

PFARRBRIEF

Pfarre Bad Häring z. Heiligen Johannes d. Täufer

Fronleichnam 2018



IMPRESSUM

Impressum:

Hg.: Pfarramt Bad Häring, 6323 Bad Häring, Dorfstraße 4, Tel. 05332/74742

f. d. I. v.: Pfarrer Dr. Stanislav Gajdoš, PfAss. Mag. Franz Reinhartshuber

Gestaltung: Martina Pfandl, 6323 Bad Häring, Untersteinstraße 32,

Mail: m.pfandl@tsn.at

Fotos: S. 9: gemeinfrei, Ausschnitt aus einem Fresko von Cimabue in der Unterkirche in Assisi, Quelle: Joachim Schäfer – Ökumenisches Heiligenlexikon;

S. 13: Creative Commons, The Work of God's Children;

S. 35: ©www.stift-heiligenkreuz.at;

o. A.: Martina Pfandl;

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief Advent - Weihnachtsfestkreis:

11. Nov. 2018

Webseite: www.pfarre-badhaering.at

INHALTSVERZEICHNIS

Worte des Herrn Pfarrers	4
Worte des Herrn Kaplans	6
Gedanken und Einladung des Pfarrassistenten	7 - 9
Liturgischer Festkreis	10 – 15
Familienseiten	15 – 19
• Das Weihesakrament – der Diakon	
Entlang des Weges	20 - 21
• Serie über Marterl, Bildstöcke und Wegkreuze in Bad Häring (Chronikarbeit)	
Chronik der vergangenen Monate	22 – 28
Freude und Trauer in unserer Pfarre	29
Caritas-Haussammlung März	29
Pfarrgemeinderat	30 - 31
Pfarrgemeinderat - Terminvorschau: Flohmarkt, Pfarrfest, Ausflüge	32 – 35

WORTE DES HERRN PFARRERS



Liebe Gläubige in Bad Häring!

Zu Fronleichnam habe ich einige Gedanken für euch.

„Und Simson sprach: Meine Seele sterbe mit den Philistern! Dann neigte er sich mit seiner ganzen Kraft und starb. Da fiel das Haus auf die Fürsten und auf alles Volk, das darin war, so dass **die Zahl der Toten, die er in seinem Sterben tötete, größer war als die Zahl derer, die er während seines Lebens getötet hatte.**“ (Ri 16,30)

Nicht umsonst stellen die kirchlichen Väter den Tod des Simson wie ein Vorbild für den Tod und den Sieg Jesu auf dem Kreuz dar. In voller Kraft in den Jahren seiner Wirkung trieb Jesus Dämonen aus und heilte Kranke. Aber der endgültige Triumph zeigte sich in seiner Schwachheit. Als Jesus ohne Kraft auf dem Kreuz war, als seine Hände nicht mehr heilen konnten, seine Füße nicht mehr die Dörfer besuchen konnten, um dort zu predigen, gerade damals, auch wenn es niemand sah (außer seiner Mutter), hat Er den geistigen Feind in seinen Leiden in seinem Sterben niedergezwungen: „Als er so die Herrschaften und Gewalten entwaftet hatte, stellte er sie öffentlich an den Pranger und triumphtierte über sie an demselben.“ (Kol 2,15)

Das Fest des Leibes und Blutes Christi soll uns an diese Wirklichkeit erinnern. Die Welt zentriert sich auf die Leistung. Ist deine Leistung nur gering - dann bist du Nichts. Auch wir Christen

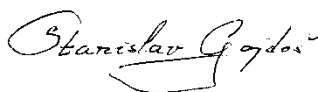
WORTE DES HERRN PFARRERS

betrachten andere nach der sichtbaren Leistung. Manchmal stimmt das, sehr oft aber nicht. Der Leib Christi, wie ein Gefangener der Liebe in jedem Tabernakel, will uns mehr auf den inneren Reichtum orientieren. Wenn der Priester nach dem Vaterunser die Worte spricht: „Schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche...“ – Über wen spricht er? Nach den Worten des heiligen Efraim von Syrien gründet die Kirche in erster Linie auf dem Glauben der Christen, die wie eine lebendige Opfergabe verbunden mit Jesus auf dem Kreuz sind. Das sind die Christen auf dem Sterbebett wie auch die Christen, die wegen ihres Glaubens im Gefängnis sind, die Märtyrer der heutigen Zeit. Sie „töten in ihrem Sterben eine viel größere Zahl der geistlichen Feinde“ (vgl. Ri 16,30) als wir – vielleicht lebensfrohe und freie Christen.

Vergessen wir deshalb am Festtag des Leibes und Blutes Christi nicht, dass wir leben, weil Jesus für uns gestorben ist. Wir leben als Kirche, weil andere Christen für Christus und für uns in der Not mit dem Glauben an Jesus leiden. Wie es der Apostel Paulus über alle Apostel und Märtyrer seiner Zeiten schrieb: „So ist also der Tod wirksam in uns, das Leben aber in euch.“ (2 Kor 4,12)

Lieber Jesus in der Eucharistie, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche, die zutiefst mit deinem Tod und deiner Auferstehung im Glauben verbunden ist. Gib auch uns die Kraft, unsere nicht leichten Kreuze zu tragen, um durch sie dir möglichst nahekommend zu gleichen. Amen.

Euer Pfarrprovisor



WORTE DES HERRN KAPLANES



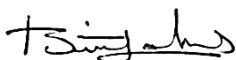
Liebe Bad Häringerinnen und Bad Häringer,

ich möchte in diesem Pfarrbrief die Gelegenheit nützen, um mich kurz vorzustellen:

Ich bin Dr. Pr. Binumon John. Mit meinen vier Schwestern und meinen zwei Brüdern wuchs ich in Indien auf. Meine Eltern holte der liebe Gott nach einer schweren Krankheit zu sich

in den Himmel. Nachdem ich die Grundschule abgeschlossen hatte, trat ich in das Priesterseminar ein. Dort absolvierte ich mein Philosophiestudium. Anschließend ging ich nach Rom, wo ich im Jahr 2006 mein Theologiestudium erfolgreich bestand. Zwei Jahre später schloss ich den Magister in Philosophie und zeitgleich den Magister in Kirche, Ökumene und Religion ab. Nach einer langen Studienzzeit erhielt ich im Jahr 2009 meine Priesterweihe. Seit ca. zwei Jahren bin ich Doktor der Philosophie. Die Doktoratsarbeit schrieb ich über die Beziehung zwischen Gott und Mensch nach den Schriften des indischen Nobelpreisträgers und Philosophen Rabindranath Tagore. Mein Doktoratsstudium absolvierte ich in Rom, lebte und wirkte aber in dieser Zeit schon in Innsbruck als Priester. Danach ging ich als Professor der Philosophie zurück in unser Priesterseminar nach Indien. Aber Gott hatte einen anderen Plan für mich und schickte mich wieder zurück nach Tirol, um hier für euch alle da zu sein. Ich komme aus einem ganz anderen Land und aus einer anderen Kultur, aber wir alle glauben an den einen Gott und mit seiner Hilfe möchte ich euch auf dem Weg des Glaubens führen.

Euer



GEDANKEN DES PFARRASSISTENTEN



**Zeige mir, Herr, deine Wege,
lehre mich deine Pfade!**

Ps 25,4

Mit dem Herrn unterwegs

Wieder feiern wir Fronleichnam und machen uns mit dem HERRN auf den Weg. Der Priester trägt inmitten der feierlichen Prozession die Monstranz mit dem eucharistischen Brot mit. Wir bekennen damit, dass wir an die Gegenwart Jesu in der Hostie glauben, daran, dass ER real und wirkmächtig bei uns ist und mit uns geht.

Wir werden bei all unseren schönen Festen des Glaubens erinnert, dass wir nicht nur biologisches Leben haben, sondern wesentlich auch Anteil haben am geistig-geistlichen Leben, das wir nicht ignorieren und vernachlässigen dürfen. Dieses innere Leben gehört ebenso real zu unserem Menschsein und will wie unser biologisches Leben auch gelebt, gepflegt und gefördert werden. Wenn wir längere Zeit ungesund leben, uns wenig bewegen, kaum in die frische Luft kommen und uns nicht vernünftig ernähren, spüren wir früher oder später dieses Fehlverhalten und müssen unseren Lebensstil korrigieren, um nicht ernsthaft krank zu werden.

Wie aber sieht es mit unserem inneren Leben aus? Merken wir es dann auch, wenn wir „ungesund“ leben und unsere Seele verkümmern lassen?

Ich denke, dass viele von uns mehr und mehr erkennen, dass uns

WORTE DES PFARRASSISTENTEN

die Wohlstandszeit sehr stark von den inneren Werten und Welten entfernt hat und dass das geistig-geistliche Leben in uns ein eher kümmerliches Dasein führen musste.

Viele Menschen unserer Zeit spüren dieses Defizit und versuchen daher, wieder mehr in die Stille zu gehen. Sie besuchen Meditationskurse und machen oft in großer Treue verschiedene Übungen, um bei sich anzukommen und tiefere Dimensionen ihres Wesens zu entdecken.

Das sind gute und notwendige Schritte in unserem Leben. Aber wir dürfen bei diesen Bemühungen nicht stehenbleiben, nicht allein uns selber suchen, als seien wir selbst das Ziel und die Erfüllung unserer Existenz.

Als Menschen, als Kinder Gottes sind wir auf eine endgültige, liebende Beziehung, auf eine Vereinigung mit dem ewigen DU Gottes angelegt und unsere Sehnsucht weist uns gleichsam mit jedem Atemzug darauf hin. Im Glauben richten wir uns jetzt schon auf dieses Ziel hin aus, wir werden still, gehen in uns und hören auf die Stimme, die zu uns spricht. Wir stellen uns vor Gott hin, der du zu uns sagt und uns jetzt schon göttliches Leben schenken will.

Fronleichnam ist eine so schöne Einladung an uns, wieder neu auf den HERRN zu schauen, ihn im Gebet zu suchen und unsere Seele bei IHM ankommen zu lassen.

Euer / Ihr Pfarrassistent



EINLADUNG DES PFARRASSISTENTEN



*Durch Gebet und
Handauflegung
empfange ich
von Herrn Weihbischof
Dr. Hansjörg Hofer
in meiner
Heimatpfarrkirche Thalgau
das Sakrament der
Diakonenweihe.*

*Zur Mitfeier der Weiheliturgie
am 29. Juni 2018 mit Beginn um 15:00 Uhr
und anschließender Agape lade ich herzlich ein.*

Franz Reinhartshuber

Es ist schön, wenn viele aus unserer Pfarre dabei sind – Busse zum Mitfahren sind organisiert. Um 12:00 Uhr erfolgt die Abfahrt beim Gemeindeamt. Bitte melden Sie sich/Bitte meldet euch (vielleicht sogar als Ministrant/in) im Pfarrhof: 05332/74742 oder bei Martina Pfandl: 05332/85388 bis 11. Juni 2018 an. Rückfahrt: nach einem Besuch des Weinfestes in Thalgau um ca. 19:00 Uhr (Bus 1) und ca. 21:00 Uhr (Bus 2).

LITURGISCHER FESTKREIS

Do, 31. Mai

Fronleichnam

Christus begleitet, nährt und stärkt uns im Leben seiner Kirche mit seinem Wort und in seinen Sakramenten, damit der Mensch seine Reife in Gott erlange. (Vgl. Hl. Johannes Paul II.)

8:00 Uhr • Festgottesdienst

So, 3. Juni

Fronleichnamsfest in Bad Häring

9:15 Uhr • Festgottesdienst
• anschließend
Sakramentsprozession nach Schönaun



So, 10. Juni

Herz-Jesu-Sonntag, Tag des Lebens

10:00 Uhr • Familiengottesdienst und Agape



Di, 12. Juni

zum Patrozinium der Antoniuskapelle

19:00 Uhr • Heilige Messe
in der Antoniuskapelle

Ausschnitt aus dem Altarbild von Michael Waginger: Maria reicht Antonius das Jesuskind.

LITURGISCHER FESTKREIS

Sa, 16. Juni

*„Sei besiegelt durch die Gabe
Gottes, den Heiligen Geist.“*

Firmung



- 9:10 Uhr • Aufstellung vor der
VS Bad Häring und Einzug in die Pfarrkirche
- 9:30 Uhr • Festgottesdienst und Spendung
des Sakramentes der Firmung
- anschließend Agape

So, 24. Juni

Geburt Johannes d. Täuflers, Kirchenpatron

- 10:00 Uhr • Festgottesdienst, anschließend Pfarrfest

*Er kam als Zeuge,
um Zeugnis abzulegen für das Licht
und das Volk für den Herrn zu
bereiten.
(Ruf vor dem Evangelium
in der Tagesliturgie.)*

*Rafael Sanzio: Johannes als Kind mit
Maria und dem Jesuskind, um 1510,
Sakristei der Kathedrale in Toledo,
Quelle: Joachim Schäfer – Ökumenisches
Heiligenlexikon*



LITURGISCHER FESTKREIS

So, 22. Juli

Christophorussonntag: Sammlung für Missionsautos

10:00 Uhr • Pfarrgottesdienst

Do, 26. Juli

Hl. Joachim und hl. Anna



19:00 Uhr • Traditionelle Annamesse in der Lengau

Di, 14. August

***Vorabendmesse zum Fest der Aufnahme Mariens
mit Leib und Seele in den Himmel (voraussichtlich)
zum Abschied für Herrn Pfarrer Dr. Stanislav Gajdoš***

19:00 Uhr • Heilige Messe in Bad Häring mit
Kräuterweihe, anschließend Agape und
Verteilung der Kräuterbuschen –
die Bäurinnen bitten um freiwillige
Spenden für caritative Zwecke in der Pfarre

Mi, 15. August

Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel

9:15 Uhr • Festgottesdienst in Schwoich,
anschließend Pfarrfest in Schwoich

LITURGISCHER FESTKREIS

Sa, 15. September

Kapellenwanderung für Familien

- 17:00 Uhr • Wanderung Pfarrkirche – Lourdeskapelle – Antoniuskapelle: singen, beten und Jause – der PGR lädt herzlich ein.

So, 16. September

Wallfahrt des Tiroler Unterlandes

- 13:30 Uhr • Abgang in Niederbreitenbach
14:30 Uhr • Pilgergottesdienst in Mariastein

Fr, 28. September

Schutzengelandacht



- 17:00 Uhr • Treffpunkt Schutzengelbildstock auf der Dallnscheibe: Der Turnverein und der PGR laden zur Andacht und Agape herzlich ein.

So, 30. September

Bergmesse auf dem Juffinger Jöchl

- 12:00 Uhr • Heilige Messe beim Gipfelkreuz, anschließend lädt der PGR zum Beisammensein auf der Lengau ein

LITURGISCHER FESTKREIS

So, 14. Oktober

Erntedankprozession

*Dankt dem Herrn, denn er ist gut zu uns; seine Liebe hört niemals auf.
Ps 118,1*

- 9:15 Uhr • Festgottesdienst und
Sakramentsprozession nach Osterndorf

So, 21. Oktober

Weltmissionssonntag

- 10:00 Uhr • Pfarrgottesdienst – von den Ministranten
mitgestaltet

Do, 1. November,
Fr, 2. November

Allerheiligen und Allerseelen



- jeweils • Festgottesdienst bzw. Seelengottesdienst,
10:00 Uhr anschließend Friedhofsumgang mit
Gräbersegnung

So, 4. November

Seelen Sonntag

*Mögen die gefallen Kameraden in
der fremden Erde ruhen in Frieden.
Das Ewige Licht leuchte ihnen.*

- 10:00 Uhr • Pfarrgottesdienst
• anschließend Gedenken der Gefallenen
und Opfer der Weltkriege

LITURGISCHER FESTKREIS



Di, 6. November

Leonhardgottesdienst

19:00 Uhr • Heilige Messe zu Ehren des
hl. Leonhard mit Opfergang
der Bauern

Statue des hl. Leonhard in der
Pfarrkirche Bad Häring

Sa, 17. November

Kindersegnungsgottesdienst

17:00 Uhr • Gottesdienst mit Kindersegnung und
Erneuerung des Patenversprechens

So, 25. November

Christkönig

*Der Herr thront als König in Ewigkeit.
Der Herr segne sein Volk mit Frieden.
Ps 29,10.11*

10:00 Uhr • Festgottesdienst



Wir danken dem Kirchenchor
für die musikalische Gestaltung von Festgottesdiensten.

Die aktuelle Gottesdienstordnung liegt in der Pfarrkirche auf.
Bitte haben Sie Verständnis für kurzfristige Änderungen.

FAMILIENSEITEN

Der Diakon

- Das Wort kommt aus der griechischen Sprache und bedeutet **Diener**.
- Bevor ein Mann zum Priester geweiht wird, muss er vorher Diakon sein – meist erfolgt ein Jahr später die Priesterweihe.



- **Die ersten sieben Diakone wurden vom Apostel Petrus geweiht**, besonders, um sich um die Armen zu kümmern.

Stephanus, der für den Glauben an Christus gesteinigt wurde, und **Philippus**, der den Äthiopier taufte, waren zwei dieser Diakone.

(Foto: Joachim Schäfer – Ökumenisches Heiligenlexikon)

FAMILIENSEITEN

Ein Diakon ist zu vielen Diensten berufen:

- Kinder (und Erwachsene) taufen
- Kranke besuchen – sich um Menschen in Not kümmern
- den Leib Christi zu Kranken bringen
- Trauungsfeiern und Begräbnisfeiern leiten (Wortgottesdienst)
- Wortgottesdienste halten – das Evangelium verkünden und auslegen
- bei heiligen Messen dem Priester assistieren

Was ein Diakon nicht tun darf:

- Messen feiern – den Heiligen Geist um die Wandlung von Brot und Wein bitten und die Einsetzungsworte sprechen
- Krankensalbung spenden
- Beichtsakrament spenden

Die Kleidung von Priester und Diakon ist unterschiedlich:



Der **Priester** trägt eine **Albe** und eine **Stola**, die um beide Schulter gelegt wird. Bei Messfeiern trägt er darüber die **Casel**.



Der Diakon trägt eine **Albe** und eine **Stola**, die über die linke Schulter gelegt und diagonal gebunden getragen wird. Bei festlichen Anlässen trägt er darüber eine **Dalmatik** mit weiten Ärmeln.



FAMILIENSEITEN

Wie Kinder der 2. Klasse den Dienst des Diakons sehen:
Heiliges tun, Freude und Hoffnung bringen, Trauer in Zuversicht
verwandeln – stets in Verbindung mit der Schöpfung rund um uns



FAMILIENSEITEN

**Ein Gebet für Herrn Pfarrassistenten Franz Reinhartshuber –
alle sind eingeladen, es fortzusetzen:**

Der Herr schenke dir Ruhe und Stille,
damit du Einkehr halten kannst und Kraft schöpfen.

Der Herr bewahre dein offenes Herz
für unsere Sorgen,
damit du mit deiner Anteilnahme trösten kannst.

Der Herr lohne dir deine Güte,
damit du mit Freude
Gott und den Menschen dienen kannst.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Kinder und Jugendliche dürfen ihre Gebete mit einem Bild
gestaltet bis 6. Juli bei Martina Pfandl abgeben – wir wollen
eine kleine Sammlung gestalten.

ENTLANG DES WEGES

Wegkreuz Barthel

*Es ist vollbracht.
Erlösung ist geschenkt.*

*Es ist vollbracht.
Der neue Bund verheißt Heil.*

*Es ist vollbracht.
Das Heil wartet auf Antwort.*

*Es ist vollbracht.
Der Mensch antwortet frei.*



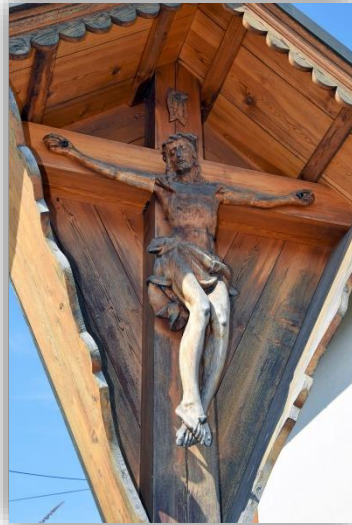
Dieses Wegkreuz steht seit etwa 100 Jahren auf dem Grund von Familie Barthel, damals Familie Gottfried Huber. Der ursprüngliche Standort befand sich 50 m weit entfernt, etwa, wo heute der Schwanbrunnen steht. Jedes Jahr wird bei diesem Kreuz zu Fronleichnam ein Altar aufgebaut und bei der traditionellen Prozession nach Schönau Station gemacht.

Das Dachkreuz, das im Sommer von Pflanzen umwachsen ist, beherbergt einen bemalten Christuskörper aus Holz, ohne Dornenkrone, als 4-Nagel-Typus und mit durchbohrter Seite, aus der Blut fließt, und mit geschlossenen Augen, die die Erlösung vom Leiden ausdrücken.

Wegkreuz Schönauer Interessentschaft Heimberg

*Geschlossene Augen
resignieren*

*Geschlossene Augen
vertrauen sich an*



Dieses Wegkreuz (Wetterkreuz) wurde von den Schönauer Bauern der Interessentschaft Heimberg aufgestellt und wird von ihnen gepflegt. Möglicherweise stand bereits vor 1931, als Fam. Solderer ihr Haus erbaute, ein Kreuz, das später erneuert wurde.

Die letzte Renovierung erfolgte in den 1990er Jahren, als ein neues Kastenkreuz für den Christuskörper errichtet wurde. Jedes Jahr zur Fronleichnamsprozession (mit Wettersegen für Schönau) wird vor diesem Wegkreuz von Fam. Egger, Angerer, ein Altar errichtet und der eucharistische Segen gespendet.

Das Kastenkreuz mit einem geraden Querbalken zeigt einen Christuskörper aus Holz, mit Dornenkrone, als 3-Nagel-Typus mit durchbohrter Seite und mit geschlossenen Augen. Leidend hält er den Kopf ziemlich aufrecht.

CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Stockschießen

In guter Erinnerung an den sportlichen Abend mit Schwoich im Vorjahr lud dieses Mal Bad Häring die PGR im Pfarrverband zum Stockschießen in die Halle der Bad Häringer Stockschützen ein.

Eine ungezwungene Mannschaftsbildung und viele Schüsse, einmal gelungen, einmal weniger gelungen, sorgten trotz der großen Kälte für einen unterhaltsamen Abend mit kleinen Fachsimpeleien und anderen Plaudereien. Wir danken Josef Egger für das Organisieren, dem ESV für die Gastfreundschaft, besonders Dieter Drexler für die fachmännische Betreuung und

Manuel Kaufmann für die stärkende und wärmende Verköstigung im Anschluss an das sportliche Geschehen. Mit dem Gedanken, dass dieses Stockschießen zu einem jährlichen Fixpunkt werden sollte, verabschiedeten wir uns voneinander.



CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Caritas-Haussammlung

Im Namen des Sozialkreises lud Gertraud Gratt die treuen Caritas-Haussammlerinnen und Caritas-Haussammler zu einem gemütlichen Kaffeenachmittag ein. Herr Pfarrassistent Franz Reinhartshuber begrüßte sie und lud zu Beginn zu einer kurzen Besinnung mit Lied, Lesungstext und Gebet ein. Er machte auf den Sendungsauftrag aufmerksam und unterstrich diesen Wert, den das Sammeln hat - sehr viele Menschen freuen sich auf den Besuch der Caritas-Sammler, nicht nur um zu spenden, sondern um wieder einmal ins Gespräch zu kommen. Und er bedankte sich, auch im Namen des PGR, für die Bereitschaft, mit diesem Dienst den Glauben zu bezeugen. Wir danken: Cilli Rabl, Regina Hechenleitner, Anneliese Oberst, Michael Mitterer, Elisabeth Landmann, Anni Sammer, Maria Egger, Maria Unterrainer, Gottfried Lackstätter, Maria Strasser, Judith Rueland, Gertraud Gratt und Franz Reinhartshuber.



CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Kreuzwegandacht mit den Firmlingen

Von den Firmlingen musikalisch und als Lektoren mitgestaltet, trafen wir uns zur Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche. Herr Pfarrassistent Franz Reinhartshuber freute sich über den Ernst der Jugendlichen, den man beim Zuhören und Mitlesen, beim gemeinsamen Beten und Singen spüren konnte und der auch die mitbetenden Erwachsenen beeindruckte. Wir danken besonders den Lektoren und der Mädchengruppe mit Valentina an der Gitarre, die das Kreuzweglied eingelernt hatten und allen anderen das Mitsingen leicht machten.

Jesus Tod am Kreuz schenkt uns das Leben - als Zeichen dafür teilte Herr Pfarrassistent Franz Reinhartshuber am Schluss der Kreuzwegandacht Brot aus, das uns stark machen soll für alle Kreuze, die wir im Leben zu tragen haben.



CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Kindergottesdienst in der Fastenzeit



Am Samstag vor dem Passionssonntag begrüßte Herr Pfarrassistent Franz Reinhartshuber die Familien, um mit ihnen, besonders mit den Kindern, Gottesdienst zu feiern. In seiner Ansprache erarbeitete er mit den Kindern, die sich eifrig zu Wort meldeten, sehr gut die wesentlichen Botschaften der Sonntagslesungen heraus: die Liebe in die Herzen zu lassen und reicher zu werden, indem man sich verschenkt. Nach dem Schlusslied durfte jedes Kind ein Herz mit den wichtigen Botschaften dieses Gottesdienstes mit nach Hause nehmen. Für die schöne instrumentale Begleitung der Lieder danken wir Familie Atzl sehr herzlich, ebenso den Kindern, die Texte lernten und spielten und den Gottesdienst so würdig mitgestalteten.

CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Begrüßung von Herrn Kaplan Dr. Binu John

18. März 2018:

Pater Dr. Josef Lackstätter, der die Messe als Hauptcelebrant mit der Pfarrgemeinde feierte, stellte ihn vor: Herr Kaplan Dr. Binu John stammt aus der indischen Provinz Kerala. Er wohnte mehrere Jahre in Innsbruck und studierte in Rom indische Philosophie, wo er promovierte. In Innsbruck Saggen und Jenbach hat er bereits als Kooperator gewirkt, um nun in der Erzdiözese Salzburg tätig zu sein.

Als Pfarrgemeinde sind wir nicht nur für den neuen priesterlichen Mitarbeiter dankbar, sondern auch für die festliche und würdige Gottesdienstfeier an diesem Passionssonntag und die Ansprache zum Thema Loslassen, das uns allen schwerfällt.

Nach der Eucharistiefeier und dem Schlussgebet begrüßte Herr Pfarrassistent Franz Reinhartshuber unseren Herrn Kaplan. Er überreichte ihm ein kleines Willkommensgeschenk und lud die Fei ergemeinde zum Segensgebet für ihn ein, in das alle einstimmten und das Pater Dr. Josef Lackstätter mit Handauflegung bestärkte.

Im Anschluss an die Messe begrüßten die Mitglieder des PGR und PKR Herrn Kaplan Binu John auf dem Kirchvorplatz.



Emmausgang mit den Firmlingen



Zum Emmausgang am Ostermontag trafen wir uns bei strahlend schönem Wetter beim Kurzentrum. Herr Pfarrassistent Franz Reinhartshuber führte mit einigen Worten in die Emmausgeschichte ein. Für die heilige Messe hatten die Firmlinge sich mit den Bußbitten und mit den Fürbitten vorbereitet. Und zwei von den Buben durften als Lektoren gemeinsam mit Herrn Kaplan Binu John und Herrn Pfarrassistenten Franz Reinhartshuber das Evangelium vortragen. In seiner Ansprache erläuterte Herr Kaplan Binu John dieses Geschehnis und meinte, Zeiten des Umbruchs seien gut: Wenn Wege zu glatt sind, kann nichts Neues Wurzeln schlagen, während Einbrüche im Leben zu einem Aufbruch führen, bei dem uns Gott begleitet. Und an die Firmlinge gerichtet, meinte er, Emmaus sei kein Ort, Emmaus sei vielmehr ihr Weg, auf dem sie mit Jesus unterwegs seien.



CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Erstkommunion

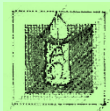
Viele haben diesen Weg zur Erstkommunion begleitet, sich von der Freude und Würde der Kinder anstecken lassen und am Tag des Festes mitgestaltet: als Tischmütter, mit dem Blumenschmuck und dem Vorstellungsbild, die Klassenlehrer Helga Cesak und Klaus Niederleimbacher sowie die Musikgruppe unter der Leitung von Jo de Corte und Rudolf Hain an der Orgel mit der musikalischen Gestaltung, Herr PfAss. Franz Reinhartshuber mit den Elternabenden und den Kirchenführungen, die Gemeinde Bad Häring mit der Ausrichtung der Agape, die Mütter der Kinder der ersten Klassen mit dem Bereiten der Agape, die KMK Bad Häring beim Einzug und beim Auszug sowie alle stillen und treuen Helfer im Hintergrund als Ordner, Mesner und beim Aufstellen der Tische. Allen gilt ein großes Danke. Und zuletzt danken wir Herrn Kaplan Binu John, der dieses nicht nur für die Kinder wichtige Fest feierlich zelebriert hat und in seiner Ansprache gebeten hat, diesen besonderen Bund mit Gott in der Eucharistie in den Familien weiterhin bei Messen immer wieder neu zu erfahren.

Foto: Renate Möllinger



FREUDE UND TRAUER IN UNSERER PFARRE

TAUFE



***In die Gemeinschaft der Christen
aufgenommen wurden:***

*Selina Astner
Andreas Perktold
Tyler Noel Schmidt
Rebekka Egger
Olivia Becket
Kilian Estermann
Max Fritz
Ida Brandmayr*

*Anna Brandmayr
Elias Brandmayr
Josef Höck
Leni Aufinger
Florian Eisenmann
Luisa Maria Wagner
Hanna Sophie Gugglberger
Matti Rohm*

TOD



***Von Gott in die Ewige Heimat
gerufen wurden:***

*Johann Daxer
Cilli Rass
Elfriede Lang*

*Juliane Hofmann
Lore Laner
Hermann Unterer*

CARITAS-HAUSSAMMLUNG

Der Spendenerlös beträgt € 6.882,00.

Danke für alle Beiträge!
40 % verbleiben für Bedürftige in der Pfarre.

PFARRGEMEINDERAT



Liebe Pfarrgemeinde!

Seit der Herausgabe des letzten Pfarrbriefes hat sich vieles bewegt.

Im Februar machte sich nach dem Weggang von Herrn Kaplan Thomas Ackermann immer mehr bemerkbar, dass Herr Pfarrer Stanislav Gajdoš aus gesundheitlichen Gründen die Belastungen, die mit der Leitung eines Pfarrverbandes verbunden sind, nicht bewältigen kann. So ist die Leitung ausgeschrieben worden.

Mitte März wurde mit Herrn Kaplan Dr. Binu John ein Priester gefunden, der bereit ist, in unseren Pfarren als Kooperator zu wirken und auch zu bleiben – wofür wir dankbar sind.

Anfang April traf die Erzdiözese die Entscheidung zur Neubesetzung in der Leitung des Pfarrverbandes:

In den Herbstmonaten werden zwei Aushilfspriester mit Herrn Kaplan Binu John bei uns wirken und ab Dezember, nach Abschluss des Doktoratsstudiums, wird Herr M.Mag. Stefan Schantl den Pfarrverband leiten – eine Entscheidung, die Ruhe in die drei Pfarren bringen möge und den Priestern das Wirken zur Freude werden lasse, besonders eingeschlossen in diesen letzten Wunsch ist Herr Pfarrer Stanislav Gajdoš, der die Pfarre in Bramberg im Pinzgau leiten wird und den wir gesundheitsbedingt als Priester gar nicht so gut kennen lernen können, wie wir es uns gewünscht hätten.

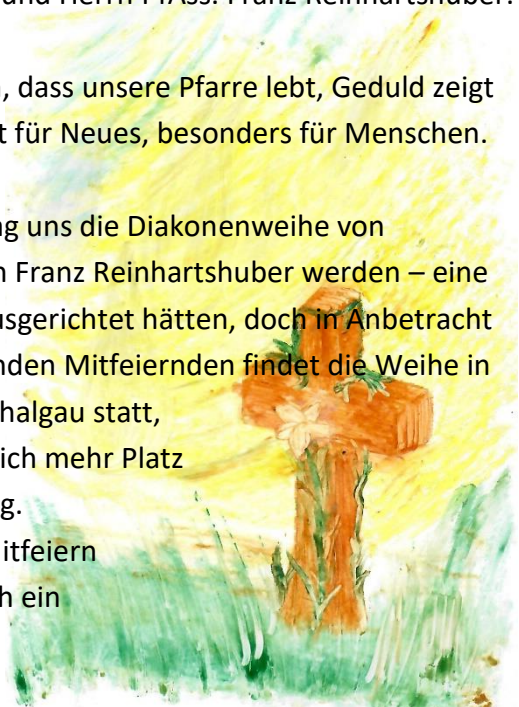
PFARRGEMEINDERAT

Neben diesem Schwierigen erleben wir viel Schönes, wie in den Chronikberichten im Pfarrbrief und auf der Webseite zu lesen ist. Für all das kann man immer wieder nur danke sagen – für das, was die Mitglieder im PGR und PKR organisieren und bewerkstelligen, für das, wie sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene in vielen Belangen einbringen, für die umsichtige Arbeit von Susanne Winkler im Pfarrsekretariat, für die Messen, die Aushilfspriester und nun Kaplan Binu John mit uns feiern, und besonders für das Wirken von Herrn PA Wolfgang Egerdacher und Herrn PfAss. Franz Reinhartshuber.

Es ist gut festzustellen, dass unsere Pfarre lebt, Geduld zeigt und vor allem offen ist für Neues, besonders für Menschen.

Zur großen Freude mag uns die Diakonenweihe von Herrn Pfarrassistenten Franz Reinhartshuber werden – eine Feier, die wir gerne ausgerichtet hätten, doch in Anbetracht der vielen zu erwartenden Mitfeiernden findet die Weihe in seiner Heimatpfarre Thalgau statt, wo die Kirche wesentlich mehr Platz bietet als in Bad Häring. Zum Mitfahren und Mitfeiern laden auch wir herzlich ein

Martina Pfandl





Pfarrgemeinderat Bad Häring

Einladung zum 16. Flohmarkt

am Samstag, den 23. Juni 2018

von 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr

auf dem Parkplatz zwischen Pfarrkirche und VS Bad Häring

Gesammelt und angeboten werden:

Geschirr, Kleidung (keine Schuhe, keine Vorhänge), Bücher, Spielsachen (keine Stofftiere), Elektro- und Haushaltsgeräte, Krimskrams und Raritäten.

Es wird gebeten, keine defekten Geräte und nur brauchbare Kleidung zu bringen.

Abgabemöglichkeiten: Do, 21. Juni 2018: 16:00 – 19:00 Uhr
Fr, 22. Juni 2018: 14:00 – 18:00 Uhr
in der Garage vom Lengaubauern

Der Erlös kommt einem wohltätigen Zweck zugute.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Der Pfarrgemeinderat Bad Häring freut sich auf regen Besuch und dankt bereits im Voraus für alle Spenden.

PGR: WEITERE TERMINE



Pfarrgemeinderat Bad Häring

Einladung zum Pfarrfest

am Sonntag, den 24. Juni 2018



10:00 Uhr: Festgottesdienst zum Patrozinium –
musikalische Gestaltung durch die Häringer Sänger

**ab 11:00 Uhr: Pfarrfest auf dem Parkplatz
zwischen Pfarrkirche und VS Bad Häring –**
musikalische Unterhaltung durch die Gruppe 4er Blosn

Musik, Tombola, Kinderprogramm, Speis und Trank, Kaffee
und Kuchen (auch zum Mitnehmen) –
für ein geselliges Miteinander ist bestens gesorgt.
Das Fest findet bei jeder Witterung statt.
Der Erlös kommt einem wohltätigen Zweck zugute.

Der PGR dankt den vielen Helfern und Spendern
und freut sich auf regen Besuch.

PGR: WEITERE TERMINE



Pfarrgemeinderat Bad Häring

Einladung zum Familienpfarrausflug am 7. Juli 2018

Abfahrt: 8:00 Uhr
(Gemeindeamt)

Programm:

Gottesdienst in der Filialkirche Maria Himmelfahrt in Irrsdorf,
anschließend Fahrt zum **Familienpark FANTASIANA** in
Strasswalchen, Mittagessen und Aufenthalt im Familienpark

Rückkehr: ca. 18:00 Uhr



Preis für Busanteil, Mittagessen (inkl. ein Getränk), Eintritt:
Erwachsene: ca. 40,00 € Kinder: ca. 25,00 €

**Die Ministranten sind von der Pfarre
zu diesem Ausflug eingeladen!**

Wir bitten um Anmeldung bis Freitag, 22. Juni 2018 im Pfarrbüro (Tel. 74742) oder bei Martina Pfandl (m.pfandl@tsn.at, Tel. 85388) und um die Bekanntgabe der Essensauswahl.

1. Fridolinteller: 4 Stk. Nuggets + Pommes
2. Kinderwiener + Pommes
3. Kinderspaghetti
4. Wiener Schnitzel mit Pommes
5. Grillwürstel mit Pommes
6. Blattsalat mit gebratenen Putenbruststreifen

PGR: WEITERE TERMINE



Pfarrgemeinderat Bad Häring

Einladung zum Pfarrausflug am 6. und 7. Oktober 2018

Diese Wallfahrt führt nach
**Weißkirchen in der Wachau,
Heiligenkreuz und Kleinmariazell.**



Wir freuen uns auf eine große Pilgergruppe.

Anmeldeinformationen liegen Ende Aug./Anfang Sept. auf.



Pfarrgemeinderat Bad Häring

Einladung Fahrt nach Bad Hofgastein am 26. Oktober 2018

Gemeinsam mit Schwoich wollen wir Herrn
Pfarrer Dr. Rainer Hangler zu seinem runden
Geburtstag gratulieren.



Wir freuen uns auf eine große Teilnehmerzahl.

Anmeldeinformationen und Programm liegen im September auf.



**Jesus Christus ist der treue Zeuge, der Erstgeborene der Toten,
der Herrscher über die Könige der Erde.
Er liebt uns und hat uns von unseren Sünden erlöst durch sein Blut;
er hat uns zu Königen gemacht und zu Priestern vor Gott,
seinem Vater.
Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit. Amen.
Off 1,5b.6**

Foto: Apsismosaik von Cimabue, 1302, im Dom von Pisa,
aufgenommen bei der Pfarrwallfahrt 2015 in die Toskana